



Die Legenden: Serge Trincherero

Vorname/Name: Serge Trincherero
Nationalität: Italiener/Schweizer
Geburtsort: Biella/Piemont
Geburtsort: 27.08.1949
Position: Verteidiger/Aufbauer
Länderspiele/Tore: 20/2

Karriere als Spieler:

FC Châteauneuf, Sion
Sion 1968-77
Servette FC 1977-80
Neuchâtel Xamax 1980-83
Martigny Sports 1983-85
Servette FC 1985/86

Erfolge:

Schweizer Meister mit Servette 1979
3x Cupsieger 1974 (mit Sion), 1978, 1979 (mit Servette)
2x Ligacup Sieger 1979, 1980 (mit Servette)
¼ Final UEFA Cup 1979 (mit Servette), 1982 (mit Xamax)



Serge Trincherero überquerte mit seinen Eltern die Alpen als er gerade acht war. In der Schweiz schloss sich der schlaksige Jüngling dem FC Châteauneuf an. Aufgefallen war er schnell weil er neben einer subtilen Ballbehandlung vor allem auch eine, für sein Alter, erstaunliche Spielintelligenz besass. Bereits als Junior wechselte er zu Sion. Trincherero sah sich selber immer als Mittelfeldspieler. Die Trainer sahen ihn ihm jedoch immer den Innenverteidiger mit Sinn für die Angriffsauslösung. Unter Meylan, einem ex-Servettien, konnte Trincherero die ersten Einsätze in der NLA machen. Er konnte sich dann über Jahre, bei Sion etablieren. 1973 – er war 24 – bekam er den Schweizer Pass. 1974 wurde er mit Sion Cupsieger. Unter Nationaltrainer Miroslav Blazevic, die beiden kannten sich aus der gemeinsamen Zeit bei Sion, spielte er im Oktober 1976 zum ersten Mal, für die Schweizer Nati. In Basel schoss er bei seinem Debut den vorübergehenden Führungstreffer. Gegner Schweden konnte das Spiel jedoch noch wenden (1:2). 1977 wechselte Trincherero ans Ende des Genfersees. Servette Trainer Peter Pazmandy wollte ihn unbedingt. Trincherero sollte die Verteidigung entscheidend stabilisieren. Das macht er dann auch. Es wurde eine extrem erfolgreiche Zeit. In der Abwehr mit Valentini, Guyot und Bizzini gewann Trincherero, in drei Jahren, die Meisterschaft, zweimal den Cup und zweimal den Ligacup. Beeindruckend. Servette nutzte Ende der 70er Jahre bereits die Vorzüge der flexiblen Viererkette, als alle anderen, insbesondere in der Schweiz, noch mit Libero agierten. Trincheros Trumpf war seine Spielintelligenz die ihn befähigte sich dem Geschehen schnell anzupassen und meist das zu tun, was die jeweilige Situation erforderte. Trincherero charakterisierte eine typische englische Gelassenheit. Er war nicht nur defensiv stark, sondern auch im Aufbau. Glänzend war sein Kopfballspiel. Er verfügte über eine aussergewöhnliche Sprungkraft. Was Trincherero ein wenig abging war die Schnelligkeit. Sein letztes Spiel für die Schweizer Nationalmannschaft war, im Oktober 1979, gegen die DDR, als Aussenverteidiger. In der Nationalmannschaft erlebte er wenig erbauliches. 1980 wechselte er zu Xamax und erlebte 1981/82 eine glänzende UEFA-Cup Kampagne. Auch mit 34 war er noch der beste Innenverteidiger des Landes. Seine besten Momente erlebte er in Mannschaften die einem gepflegten Spiel frönten. Nach Problemen mit Gilbert Gress wechselt er zu Martigny Sports. In der Saison 1985/86, inzwischen 37 und Assistenztrainer bei Servette, wurde er noch zweimal, in der Meisterschaft, eingesetzt.